



FDP Ratsfraktion Neumünster c/o Peter Janetzky
Spitzwegstr. 14 • 24539 Neumünster

Kreissportverband Neumünster e.V.
Hansaring 130
24534 Neumünster

Neumünster, den 07.02.2024

Neubau Sporthallen – beschleunigtes Verfahren

Liebe Sportfreunde,

mit Bedauern haben wir Freie Demokraten zur Kenntnis genommen, dass unser Antrag zu einem beschleunigten Verfahren im Sporthallenneubau bisher in den Ausschussberatungen mehrheitlich auf Ablehnung gestoßen ist. Dies allein müssen und können wir im Sinne eines demokratischen Wettbewerbs von Argumenten aushalten. Am kommenden Dienstag, dem 13. Februar, wird die Ratsversammlung darüber endgültig entscheiden. Dennoch möchten wir Ihnen in diesem Brief noch einmal unsere Position genauer darlegen und Ihnen erklären, warum wir den Antrag nach wie vor für richtig und wichtig halten. Wir möchten Sie auch bitten, diesen Brief an die im KSV vertretenden Sportvereine weiterzuleiten, damit der organisierte Sport Kenntnis von unserer Idee erhält.

Was haben wir beantragt?

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit ihrer städtischen Tochtergesellschaft, der Wohnungsbau GmbH Neumünster, aufzunehmen, mit dem Ziel, durch die GmbH zwei Dreifeld-Sporthallen noch in dieser Legislaturperiode bauen zu lassen.
2. Sollte es der Wobau aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein, dieses Vorhaben umzusetzen, wird die Stadtverwaltung beauftragt, diesbezüglich einen Investorenwettbewerb auszuschreiben.
3. Die Standorte der Sporthallen richten sich nach den Bestimmungen des aktuellen Sportstättenentwicklungsplans.
4. Der Neubau der niedergebrannten Sporthalle der Klaus-Groth-Schule wird von diesem Antrag nicht tangiert.

Wie begründen wir unseren Antrag?

Es ist unstrittig, dass in Neumünster Sporthallen fehlen, um den Bedarfen sowohl im Schul- als auch im Vereinssport gerecht zu werden. Neumünster will sich laut des einstimmigen Beschlusses der Ratsversammlung vom 15. November 2022 zur Sportstadt 2033 entwickeln und hat sich deshalb ein Leitbild gegeben, in dem fünf Schwerpunktthemen für eine gesamtstädtische Sportentwicklungsplanung identifiziert wurden. Das erste Entwicklungsfeld heißt „Sport braucht gute Infrastruktur“. Diese ist im Jahr 2023 deutlich ausbaufähig, wie auch der gemeinsame Auftakt-Workshop zur Umsetzung des Leitbildes von Stadtverwaltung (Abteilung Schul- und Sportmanagement) und Kreissportverband am 14. September 2023

gezeigt hat. Bei der Auftaktveranstaltung zur interfraktionellen Steuerungsgruppe „Sportentwicklungsplanung“ am 14. Dezember 2023 brachte es der Oberbürgermeister auf den Punkt, als er davon sprach, dass „dicke Bretter“ zu bohren seien. Der zuständige Fachdienstleiter Schul- und Sportmanagement, Herr Hein, meinte, es bedarf in diesem Prozess „treibende Akteure aus Politik, Sport und Verwaltung.“ Die FDP möchte genau ein solch treibender Akteur sein!

Im Schul- und Sportausschuss hat es in der vorletzten Woche große Empörung darüber gegeben, als das Bauamt uns einen Sachstandsbericht zum Ersatzneubau der Sporthalle der Klaus-Groth-Schule gegeben hat. Es stellte sich nämlich heraus, dass seit dem Brand am 19. Mai 2021 – seit fast drei Jahren! – noch nichts Wesentliches, geschweige denn etwas Sichtbares auf den Weg gebracht wurde. Und man darf sich schon die Frage stellen: warum eigentlich nicht? Eine wirkliche Antwort haben wir nicht erhalten.

Dann hat die Ratsversammlung mit Beschluss vom 3. Juli 2018 – vor fast sechs Jahren! – den Neubau der Sporthalle an der Freiherr-vom-Stein-Schule beschlossen. Am 15. November 2022 – also nach über vier Jahren! – haben wir an dieser Stelle dem konkreten Planungsbeschluss zugestimmt. Einen Spatenstich hat es auch dort noch nicht gegeben.

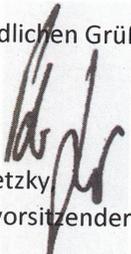
Diese beiden Beispiele zeigen, dass es an der Zeit ist, neue Optionen für den Sporthallenbau auszuloten. In Vorgesprächen mit dem Geschäftsführer der Wohnungsbau GmbH, Herrn Honsberg, hat sich herausgestellt, dass die „Wobau“ erstens willens ist, Sporthallen für die Stadt Neumünster zu errichten, diese zweitens sogar betreiben würde und drittens sowohl über die finanziellen als auch die personellen Ressourcen verfügt, diese Vorhaben zeitnah umzusetzen. Dies ist der Grund, warum wir die Stadtverwaltung beauftragen möchten, mit der Wobau in Verhandlung zu treten. Selbst wenn es ihr aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein sollte, ohne z.B. eine europaweite Ausschreibung tätig zu werden, so könnte sie sich an einem Investorenwettbewerb beteiligen, von dem wir glauben, dass er schneller zum Ziel führt als bei den laufenden Verfahren zu den beiden genannten Beispielen.

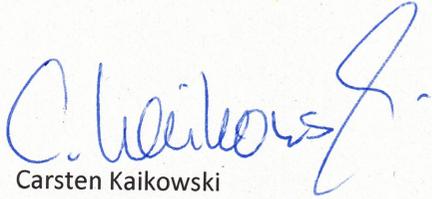
Unser Antrag denkt vor uns liegende Verfahren neu. Der aktuell noch gültige Sportentwicklungsplan aus dem Jahr 2018 (abrufbar unter <https://www.neumuenster.de>), der wissenschaftlich begleitet wurde, hat konkrete Handlungsempfehlungen hervorgebracht, die wir aufgreifen möchten. Es geht uns eindeutig nicht um eine erneute Standortdiskussion. Auf der Prioritätenliste sind hinter der Freiherr-vom-Stein-Schule (bereits beauftragt) und der Klaus-Groth-Schule (Versicherungsfall) der Ersatzneubau der KSV-Halle an der Hans-Böckler-Schule und das Schulzentrum Einfeld aufgeführt. Dort sieht der Sportentwicklungsplan den größten Handlungsbedarf. Unser Antrag hält sich also an längst getroffene Vereinbarungen.

Zu unserem großen Bedauern mussten wir in den vergangenen Wochen nicht nur feststellen, dass sich die anderen Parteien aus unserer Sicht nur völlig unzulänglich mit unserem Antrag auseinandergesetzt haben. Wenn unsere Mitbewerber andere, bessere Ideen haben, dann sind wir diesen gegenüber aufgeschlossen, um Sport-Neumünster voranzubringen. Wir haben jedoch keinen einzigen weiteren Vorschlag in dieser Sache gehört. Dies wird dem Sport nicht gerecht! Der Sport in Neumünster – und das sind mit rund 20.000 Menschen ca. ein Viertel unserer Bevölkerung – will nicht wissen, was alles NICHT geht. Er will wissen, was unter den schwierigen Rahmenbedingungen die wir haben möglich ist. Er will Lösungsansätze. Die FDP macht hier einen konkreten Vorschlag.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen unsere Motive ein wenig näherbringen und stehen bei weiteren Fragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Janetzky
Fraktionsvorsitzender
Ratsherr


Carsten Kaikowski
sportpolitischer Sprecher
Ratsherr